

Deutscher
Basketball Bund



DBB

DBB JOURNAL

NR. 56 • 06/2017 • 2,50 €

SOCIAL MEDIA

Auf vier Kanälen
ganz nah an
den Stars

DIRK NOWITZKI

Der NBA-Star
lädt zum
großen
Charity-
Spiel

**DER STREIT MIT
DER EUROLEAGUE**

**DIE ZUKUNFT
DES DEUTSCHEN
BASKETBALLS**

**DAS GROSSE
INTERVIEW**

DBB-Präsident

**INGO
WEISS**

**STEFANO
„NINO“
GARRIS**

Glücklich in der
westfälischen
Provinz



TOP SPEED

TP IV



TONY PARKER

I CAN PLAY

Viermal im Jahr Spitzenbasketball

Endlich geht es los! Während allerorten kräftig durchgepustet wird und man die Basketballsaison nach und nach Revue passieren lässt, steht der Deutsche Basketball Bund in den Startlöchern für „seine“ Saison, die sich für die Nationalmannschaften ja hauptsächlich in den Sommermonaten abspielt und demgemäß die intensivste Arbeit erfordert.

Doch das ändert sich zumindest teilweise schon bald, denn ab November 2017 gibt es für die Herren-Nationalmannschaft die neu eingeführten, sogenannten „Fenster“, die auf der ganzen Welt viermal über das Jahr verteilt Spitzenbasketball in den Qualifikationsspielen bieten. Eine sehr positive Neuerung, wie auch DBB-Präsident und FIBA-Schatzmeister Ingo Weiss in unserem großen Interview findet. Auf vier Seiten gibt Weiss einen Überblick über seine Arbeit, seine Wünsche, seine Ziele, seine konkreten Vorhaben.

Ein großes Engagement in den elektronischen Medien, besonders in Social Media, ist heutzutage die Grundlage für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit der Vereine und Verbände. Kein Wunder also, dass auch der DBB seine Bemühungen in diesem Bereich intensiviert und modernisiert. Was es alles so gibt und wo es sich lohnt, mal näher reinzuschauen, das erfahren Sie in unserer Hauptstory.

Stefano „Nino“ Garris und Kay Bruhnke sind die beiden (Ex)-Korbjäger, mit denen wir uns in unseren „One Pagern“ näher beschäftigt haben. Und dann gibt es natürlich auch wieder den bunten Basketball in der Rubrik „Kurz und Knapp“. Wie Sie sich dort gerne beteiligen können, erfahren Sie in diesem Heft.

Nach wie vor interessiert es uns sehr, wie die neue Partnerschaft BIG/DBB-Journal bei unseren Leserinnen und Lesern ankommt. Wir freuen uns über (konstruktive) Kritik, die Sie gerne per E-Mail über info@basketball-bund.de loswerden können. Wir versprechen, dass wir uns Ihre Tipps und Wünsche zu Herzen nehmen werden.

Viel Vergnügen beim Lesen des DBB-Journals!

Herzliche Grüße,
Christoph Büker

Christoph Büker

INHALT

4-7 Ingo Weiss

Der DBB-Präsident im Interview: Seine Ziele mit dem deutschen Basketball

9-11 Social Media

Mit Facebook, Twitter, Instagram und YouTube: Multimedial auf allen Kanälen

12 Stefano Garris

Heute ist er Spielerberater, Hobbymusiker und Familienvater

13 Kay Bruhnke

Der U16-Nationalspieler beantwortet den Fragebogen

14 Kurz und Knapp

Zusammenschluss der großen Ballsportarten und die Termine der deutschen Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation

17 Basketball & Medizin

Patella-Spitzensyndrom: Das Knie kann zum Karrierekiller werden

18 Kurz und Knapp

Manfred Ströher feierte seinen 80. Geburtstag



Impressum

Das DBB-Journal erscheint viermal jährlich als Beilage in BIG

Herausgeber: Deutscher Basketball Bund
Chefredakteur: Christoph Büker

E-Mail: dbbjournal@basketball-bund.de

Redaktion: Jörg Rößner, Johannes Mocnik

Fotos: Seiten 1, 3, 4/5, 8/9, 15, 18: DBB/Camera 4; Seite 6: NBA; Seiten 10, 14, 15: FIBA; Seiten 10/11: DBB/Hahn; Seite 12: privat; Seite 16: DRS, Seite 17: DBB/Camera 4, Pütz

Produktion: STERNSCHRITT Media GmbH, Tieckstraße 28, 10115 Berlin

Anzeigen: luig@bwa-basketball.com

Gestaltung, Layout: Andreas Kraska, BIG

Druck: Möller Druck + Verlag GmbH, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

„WIEDER SO ERFOLGREICH WIE DIE GENERATION NOWITZKI“

Seit 2006 ist der Münsteraner Ingo Weiss Präsident des Deutschen Basketball Bundes. Außerdem war der 53-Jährige 14 Jahre lang Vorsitzender der Deutschen Sportjugend und damit Präsidiumsmitglied im Deutschen

Olympischen Sportbund. Der Schatzmeister des Basketball-Weltverbandes FIBA spricht im Interview über Europa, die Nationalmannschaft, den Nachwuchs und den Streit um die internationalen Wettbewerbe.

INTERVIEW: CHRISTOPH BÜKER

Beginnen wir mit einem unangenehmen Thema: Wie viele europäische Vereinswettbewerbe wird es 2017/2018 geben?

Ich hoffe, dass es drei Wettbewerbe geben wird: die Basketball Champions League, die Euroleague, und den FIBA Europe Cup. Mit jeweils wievielen Teilnehmern, darüber muss man sich unterhalten. Die Champions League ist da meines Erachtens gut aufgestellt, die Euroleague könnte bei einem anderen, für die heimischen Ligen freundlicheren Spielsystem, mehr Teams verkraften. Das wäre das, was ich mir für den deutschen und europäischen Basketball wünschen würde. Aber bei der Starrsinnigkeit, die die Euroleague immer noch an den Tag legt, kann ich leider nicht von einem positiven Ende ausgehen. Ich vermute, dass die Euroleague auch weiterhin den Eurocup veranstalten wird, auch wenn das aus meiner Sicht nicht sinnvoll ist. Für jeden Basketballer, jeden Fan und jeden, der einigermaßen an Sport an sich interessiert ist, wäre die Lösung mit drei Wettbewerben bes-



DBB-Präsident
Ingo Weiss

ser. Es sollte dann Zugänge untereinander geben. Eigentlich ist das alles ganz einfach, und ich habe bis heute nicht verstanden, warum sich die Euroleague nicht auf ein vernünftiges Gespräch darüber einlässt. Sprechen kann man mit denen ja, nur lösen möchten sie die Problematik anscheinend nicht.

Sie haben dieses Thema mehrfach als „ermüdend“ oder „frustrierend“ bezeichnet. Wie sieht es damit im Moment aus?

Still ruht der See. Man muss für die

Euroleague ein vernünftiges Spielsystem finden, damit die Klubs und die Ligen nicht zu sehr belastet werden. Denn für mich ist immer noch die sogenannte „Domestic League“, also in diesem Fall die BBL, wichtig. Ermüdend sind die Gespräche immer noch, weil sich einfach nichts tut. Noch habe ich die Hoffnung aber nicht aufgegeben, dass sich alle an einen Tisch setzen und auch wirklich ein Ergebnis anstreben.

Ab Ende des Jahres spielt die Nationalmannschaft mehrmals im Jahr. Die Euroleague hat mal indirekt geäußert, die Länderspiel-Fenster nicht zu berücksichtigen und durchzuspielen. Wie schätzen Sie eine solche Entwicklung ein? Welche Vorteile haben die Länderspiel-Fenster aus Ihrer Sicht?

Die Euroleague hat zugesichert, die Spieler abzustellen. Das geht europarechtlich auch gar nicht anders. Es kann keinen Boykott geben. Natürlich sind die Fenster für den Basketball und für die Lokomotive des Basketballs, die Nationalmannschaft, entscheidend, weil wir mit der Nationalmannschaft das

Small Forward Patrick Heckmann spielt seit 2015 für Brose Bamberg. Drei Jahre zuvor debütierte er in der A-Nationalmannschaft, für die er seitdem 17-mal auflief



ganze Jahr über die Geschichte des Basketballs erzählen können. Das, was viele andere Sportarten schon lange machen, macht der Basketball jetzt endlich auch. Wir bleiben immer im Gespräch, nicht nur zur Urlaubszeit im Sommer. So können wir auch endlich einmal die Entscheider aus Wirtschaft und Gesellschaft in unseren Hallen begrüßen. Wir haben natürlich auch immer die Möglichkeit, Basketball präsent zu halten und attraktive Länderspiele auf sehr hohem Niveau zum Beispiel an Bundesliga-Standorten zu veranstalten, so dass ein Teil unserer Nationalspieler in gewohnter Umgebung trainieren und spielen kann. Das ist auch eine tolle Sache für die vielen Basketballfans in Deutschland.

Was hat sich für Sie dadurch geändert, dass Sie jetzt nicht mehr DSJ (Deutsche Sportjugend)-Vorsitzender und damit DOSB-Präsidiumsmitglied sind?

Ich bin auf der Seite Sport in Deutschland entlastet, und ich kann mich endlich mal wieder um meine Sportart Basketball kümmern. Da bin ich hergekommen, und wenn man einmal so ein bisschen Basketball geatmet hat, dann weiß man, dass man das auch gerne weiter machen möchte. Deshalb habe ich Spaß daran, jetzt eigentlich nur noch für den Basketball zu arbeiten. Das natürlich auch ein bisschen mit Weitblick auf den Sport in der Bundesrepublik insgesamt. Unser Ziel sollte es ja immer noch sein, Olympische Spiele und andere sportliche Großereignisse nach Deutschland zu bekommen. Meine Aufgabe ist es jetzt in erster Linie, den Basketball in Deutschland zu stärken. Darauf freue ich mich und dabei helfen mir die vielen Kontakte, die ich in den vergangenen 14 Jahren DSJ und DOSB knüpfen konnte.

Wie sieht die Perspektive für den deut-

schen Basketball aus Ihrer Sicht aus? Was sind die Kernthemen der kommenden Jahre?

Wir werden im Rahmen der Fenster, über die wir eben schon gesprochen haben, einen Umbruch in der Herren-Nationalmannschaft haben. Wir haben viele junge, neue, tolle Basketballspieler. Die gilt es nicht nur an den DBB zu binden, sondern auch für die Nationalmannschaft förmlich zu begeistern. Es muss eine tolle Sache für die Spieler sein, für ihr Land zu spielen. Das ist wichtig, gerade für die jungen Spieler! Darüber hinaus ist es wichtig, den Basketball breiter aufzustellen. Ich würde mir wünschen, dass wir den Landesverbänden noch mehr helfen können, zum Beispiel bei der Mitgliederentwicklung. Und das Thema 3x3 wird für uns an Bedeutung gewinnen, auch jetzt schon, bevor es zu einer neuen olympischen Disziplin wird. Genau wie es seit Jahren sehr erfolgreich Beachvolleyball gibt, wird es dann 3x3 geben – und vielleicht können wir in dieser Disziplin eher schon einmal an die Tore der Olympischen Spiele klopfen und in Tokio 2020 mit dabei sein. Natürlich müssen wir auch an das Tagesgeschäft denken. Trainerausbildung, Schiedsrichterausbildung, Spielbetrieb,

INGO WEISS IM ENTWEDER-ODER

Münster oder Mies?

Münster und Mies

Rotwein oder Pils? Rotwein

Dortmund oder Schalke?

Dortmund

Pad oder Phone? Phone

Meer oder Berge? Berge

All inclusive oder selbst kochen?

Selbst kochen natürlich!

Jugendarbeit, Integration, Anti-Doping, Good Governance – das alles sind bei uns Themen, mit denen wir uns seit vielen Jahren intensiv beschäftigen.

Unbestritten ist, dass der Erfolg der Herren-Nationalmannschaft sehr wichtig für den deutschen Basketball ist. Was muss passieren, damit das Team wieder in die Erfolgsspur kommt?

Wir müssen einfache Spiele gewinnen! Wer gewinnt, kann auch Titel holen. Außer einer hervorragenden Begleitung muss die Mannschaft Selbstvertrauen haben, an sich selbst glauben und auch Visionen haben. Svetislav Pesic hat mir mal gesagt, dass der EM-Titel 1993 niemals möglich gewesen wäre, wenn das Team nicht immer – auch in der schwachen Vorrunde – daran geglaubt hätte. Das muss man auch der jetzigen jungen Generation nicht nur beibringen, sondern ihr auch zeigen, dass sie es wirklich kann. Wenn ich sehe, was jetzt alles kommt, wir haben so viele tolle Platzierungen beim männlichen Nachwuchs erreicht, da muss ich einfach sagen, Hut ab. Wenn wir daran weiterarbeiten, werden wir irgendwann auch wieder eine Mannschaft haben, die oben anklopft. Das muss unser Ziel sein, denn daran werden wir natürlich auch gemessen. Die Generation Silber und Bronze um Dirk Nowitzki hat große Erfolge erreicht. Das würde ich der nachfolgenden Generation auch wünschen, und ich bin überzeugt davon: Das geht wieder! Wenn man eine gemeinsame Vision und einen gemeinsamen Willen hat!

Im Nachwuchsbereich gibt es viele positive Signale. Dort arbeiten DBB, Ligen und Landesverbände an vielen Stellen gut zusammen. Braucht es eine solche Zusammenarbeit verstärkt auch im Spitzenbereich?

Diese Zusammenarbeit haben wir ja. Nur ist diese Zusammenarbeit gerade



im Spitzenbereich von anderen Prämissen geprägt. Im Nachwuchsbereich ist vieles viel einfacher, weil es weniger beeinflussende Faktoren gibt. DBB, Bundesligen und Vereine arbeiten gut zusammen. Nur möchte ich mal einen Faktor nennen, der für mich unberechenbar ist, das sind die Agenten. Da geht es verständlicherweise um Geld, um Prämien. Aber wir sind uns einig, dass wir die Nationalmannschaft für alle Spieler so interessant und so spannend machen müssen, dass sie von sich aus sagen: Ich will in der Nationalmannschaft spielen! Äußerungen von Lukas Podolski im Fußball oder von Dirk Nowitzki im Basketball, nach denen die Zeit in der Nationalmannschaft mit das Beste in ihren Karrieren waren, müssen wir in die junge Generation implantieren. Die Jungs sollen zu ihren Agenten sagen: Es ist mir wichtig, für Deutschland zu spielen! Diese Einstellung muss sich so früh wie möglich bilden.

Kommen wir zur Basis: Warum sollte sich ein Kind im Alter von acht bis zehn Jahren für den Basketball entscheiden und nicht für eine andere Sportart?

Ganz einfach, weil Basketball enorm viele Möglichkeiten und Chancen bietet, wenn ich aus der sportmotorischen Grundausbildung herauskomme. Dann ist es eine der besten Sportarten. Erstens ist Basketball athletisch, zweitens erfordert die Sportart intellektuelle Fähigkeiten, also man schult Körper und Geist, und drittens kannst du Basketball allein spielen, wenn du möchtest. Das macht Spaß und man hat Erfolg. Mit einem Fußball oder Handball alleine vor einem Tor oder mit einem Volleyball alleine vor einem Netz sieht das schon anders aus. Ich kann Basketball „eins gegen eins“, „zwei gegen zwei“, drei gegen drei“ usw. spielen. Alle unsere Vereine, die dortigen Trainer, Betreuer, Eltern – alle machen einen unglaublich tollen Job in der Betreuung der vielen Minis, Kinder und Jugendlichen. Das ist auch einer der Gründe, warum wir einer der ganz wenigen Sportsportverbände in Deutschland sind, die eine Zunahme bei den Mitgliederzahlen verzeichnen, und zwar ganz besonders bei den Jüngsten. Das ist ein gutes Zeichen!
Im kommenden Jahr sind Sie zwölf

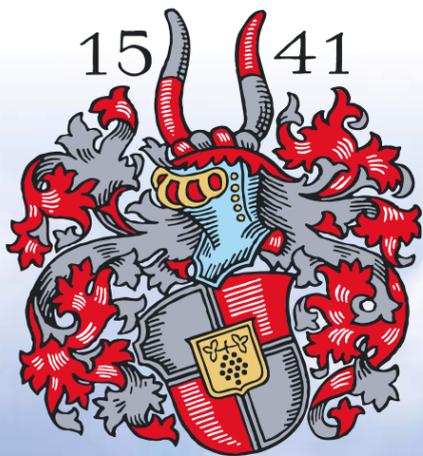
Agni re si ipit autem conserum qui apis doluptatur, et pellitem explibus ventio molupti sc

Jahre DBB-Präsident. Wie sieht Ihr Fazit aus und streben Sie eine weitere Amtszeit an?

Ich habe in den vergangenen Jahren als DBB-Präsident unglaublich viele Erfahrungen gesammelt. Meine beiden Vorgänger Manfred Ströher und Roland Geggus haben mir immer gesagt, dass Kontinuität gerade auf Bundesebene wichtig ist. Gerade Manfred Ströher hat mir immer wieder intensiv geholfen und mir Mut gemacht. Ich bin nicht amtsüde, im Gegenteil, ich habe noch viel zu erledigen. Ich möchte gerne die Entwicklung der neuen Generation sehen, hoffentlich bei Olympia, ich möchte irgendwann mal wieder eine Medaille gewinnen und sehen, wie es mit den Fenstern weitergeht, und ich möchte gerne die Entwicklung der neuen Disziplin 3x3 begleiten. Ich würde sagen, dass ich ungefähr die Hälfte meiner Amtszeit erreicht habe und jetzt gucken wir mal, was wir in der zweiten Hälfte noch alles erreichen können.

Wie muss man sich die Tätigkeit als FIBA-Schatzmeister vorstellen?

Ein FIBA-Schatzmeister muss alle vier Wochen nach Genf fahren, dann wird er in den Keller gesetzt und muss dort die Franken und Rappen zählen, und dann an den Generalsekretär berichten. Scherz beiseite, du musst dich natürlich gerade jetzt, wo es nur noch „One FIBA“ gibt, fiskalisch gemeinsam aufstellen. Wie sehen die Finanzen in den einzelnen Regionalbereichen aus? Das ist ja jetzt alles ein Haushalt wie bei einem Großkonzern. Unsere Finanzmitarbeiter vor Ort in der Schweiz sind sehr professionell, haben ein enormes Fachwissen und das nötige Fingerspitzengefühl für den Finanzbereich. Dies bestätigen uns auch unsere Wirtschaftsprüfer. Ich kann also sagen: Insgesamt eine spannende und fordernde Aufgabe!



WEINGUT ANSELMANN

EDESHEIM/PFALZ

Weine zum Feiern und Genießen!



Gerne senden wir Ihnen Informationen:

Weingut Werner Anselmann
Staatsstraße 58-60
67483 Edesheim / Pfalz
Tel. 06323 / 9412 - 0
info@weingut-anselmann.de



www.weingut-anselmann.de

MIT SOCIAL MEDIA: DEN STARS GANZ NAH

VON JOHANNES MOCNIK

Wer nur schreibt, der bleibt schon lange nicht mehr! In Zeiten der Social-Media-Kanäle reicht schreiben allein nicht mehr aus. Im Internet-Zeitalter bedarf es einer gelungenen Multimedia-Mischung, die an das Verhalten der Konsumenten angepasst ist. Dabei gilt mehr als in wohl den meisten Bereichen überhaupt, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Auch der DBB stellt sich den immerwährenden Neuerungen in den sozialen Netzwerken. Dabei basiert das dahinterstehende Konzept auf den fünf Pfeilern: Information, Emotion, Fan-Nähe, Übersichtlichkeit und Multimedialität. So kommen die Fans ihren Stars ganz nah.

Nutzerzahlen

Die Social-Media-Kanäle des Deutschen Basketball Bundes haben sich zu den wichtigsten Plattformen im deutschen Basketball entwickelt. Mit knapp 40.000 Nutzern und einer Reichweite von jährlich über sieben Millionen bleibt die Plattform des Internet-Riesens Facebook das nutzerstärkste Medium, gefolgt von Twitter mit fast ebenso vielen Followern (39.000) und einer Reichweite von über zwei Millionen. Der YouTube-Kanal des DBB zählt rund 3.500 Abonnenten und mehr als eine viertel Millionen Aufrufe im vergangenen Jahr.



Auch drei Dänen können Paul Zipser (L.) nicht am Korbleger hindern

Die jüngste Plattform im Social Media-Vierklang des DBB ist Instagram (seit Anfang 2015 vertreten). Beim in der jüngeren Zielgruppe stärker verbreiteten Medium hat er über 14.000 Abonnenten.

Fokus auf den DBB-Herren

Die Grundausrichtung des DBB-Internetauftritts ist multimedial. Dank der verschiedenen genutzten Plattformen lässt sich ein Mix der Medienformen schaffen. Hierbei liegt der Hauptfokus auf der Herren-Nationalmannschaft als Aushängeschild des DBB. Aber auch die Damen-Nationalmannschaft, die Jugend-Nationalmannschaften und wei-

tere DBB-Projekte werden aufgegriffen.

Ziele

Mit der Social-Media-Arbeit verfolgt der DBB verschiedene Ziele: Zunächst bietet das Medium im Internet die große Möglichkeit, den Fankontakt zu intensivieren. Durch verschiedene Rubriken und Posts wird mehr Nähe zu den Fans geschaffen. Der Kontakt zu den Nationalspielern ermöglicht eine Direktheit, die anders kaum realisierbar wäre. Auch Updates zu aktuellen Entwicklungen der Spielerinnen und Spieler sowie deren Vereine helfen dem Konsumenten, auf „Ballhöhe“ zu bleiben. Facebook, Twitter

und Co bieten zudem eine Plattform zum direkten Austausch und zur Diskussion über Entwicklungen und Ereignisse. Wichtig ist hierbei: Fragen, Anregungen und Kommentare sind ausdrücklich erwünscht.

Rubriken

Für bestmögliche Informationen bietet der DBB seinen Usern unterschiedliche Rubriken. #geBALLtesWissen & Regelkunde Auch für Basketball-Neulinge findet sich auf den DBB-Plattformen Wissenswertes. Die Rubrik #geBALLtesWissen gibt passendes, unnützes Basketball-Wissen, mit dem jede Fachdiskussion bereichert werden kann. Wie hieß der erste Basketballverein Deutschlands, wer ist Rekordmeister in der NBBL oder wann nahm die deutsche Herren-Nationalmannschaft das erste Mal an einer EM teil? Alles Wissen, das dank der neuen Rubrik bald zum Standard-Repertoire des Basketball-Fachmanns gehört. Auch im Bereich der Regelkunde soll ab der kommenden Saison eine eigene Rubrik entstehen, um den schönsten Sport der Welt für Neulinge zugänglicher zu machen.

Aktuelles

Natürlich hält der DBB seine Nutzer auch über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse auf dem Laufenden. Von Neuigkeiten aus der Herren- und Damen-Nationalmannschaft über Vereinsentwicklungen bis hin zu Hintergrundinformationen, Meldungen aus dem Jugendbereich und von Projekten wie „Talente mit Perspektive“ – auf den DBB-Seiten bleibt der Basketball-Liebhaber informiert. Um einen umfassendes Update zu geben, blickt die Rubrik „Herren/Damen im Ausland“ wöchentlich auf die DBB-Akteure, die in ausländischen Klubs spielen. Jeden Monat ergänzt zudem der „Nationalspieler-Check“ dieses Angebot. Zu allen aktuellen deutschen Nationalspielern

werden die derzeitigen Stats aufgelistet sowie ein kurzes Update zur Situation der Mannschaft und des Spielers gegeben. So lässt sich schnell ein Überblick über die Formkurven der einzelnen DBB-Korbjäger gewinnen. Auch alle Länderspiele der Jugendteams finden auf der Seite ihren Platz. Bei einer Rubrik heißt es, den Kalender bereitzulegen und den Rotstift zu zücken: Zu Beginn jeden Monats veröffentlicht der DBB einen Monatskalender, in dem alle anstehenden Basketball-Highlights verzeichnet sind. Ob EM, Länderspiel, Pokalrunde oder Verbandsveranstaltung – dank des Kalenders bleiben die Nutzer informiert.

Euro Basket

Zur EuroBasket bieten die Social-Media-Kanäle des DBB alle Informationen rund um die deutsche Nationalmannschaft. Den Auftakt macht die

Kader-Nominierung durch Bundestrainer Chris Fleming. Auch von den Pressekonferenzen berichtet der DBB über seine Web-Kanäle. Zur Einstimmung auf den vollen Basketball-Sommer wird es in der Folge eine Serie auf der DBB-Website geben. Hier werden alle Spieler ausführlich porträtiert und interviewt. Auch wenn beim neu formierten Kader die ersten Schweißperlen in den Trainingsmaßnahmen fließen, begleiten die DBB-Medien die Korbjäger ebenso wie beim Auftakt-Testspiel in Erfurt gegen Belgien am 5. August wie auch bei dem nächsten Highlight dem Supercup 2017 in Hamburg (18.-20. August). Den letzten großen Test vor dem Abflug Richtung Israel können die



Mit Hilfe der Rubrik „#geBALLtesWissen“ werden Sie zum Basketball-Experten. Unter „#KoerbefuerD“ finden Sie aktuelle Informationen über die deutschen Nationalspieler

**Service im Netz:
Alle wichtigen
Statistiken der
deutschen
Teammitglieder auf
einen Blick**



Korbenthusiasten auch zu Hause oder unterwegs verfolgen. Am 27. August trifft Deutschland in Berlin auf das Schwergewicht Frankreich – live dabei auch die DBB-Medien. So bieten die Social-Media-Kanäle des Basketballverbandes alles Wissenswerte auf dem Weg zur EM. Auch während der EuroBasket ist das DBB-Medienteam live in Israel vor Ort und berichtet über seine Kanäle. Ob Statistiken, Ergebnisse oder Tabellen, das Angebot wird vielfältig und bunt. Auf allen Kanälen wird eine Vielzahl an Videos, Grafiken, Texten und Bildern abrufbar sein.

Videos

Der Videobereich ist für den DBB von zentraler Bedeutung. Mit seinem eigenen Kanal „DBB-TV“ bringt er die Faszination Basketball bis auf die heimische Couch. Bereits im Vorfeld der EuroBasket stimmt DBB-TV seine Zuschauer mit Trailern und Highlight-Clips auf die anstehende europäische Endrunde ein. Nach den Länderspielen in der Vorbereitung wird es Spielzusammenfassungen im Netz geben. Für Minibasketball-Trainer bietet zudem die Minitrainer-Offensive ausführliches Videomaterial für ganze Trainingseinheiten.

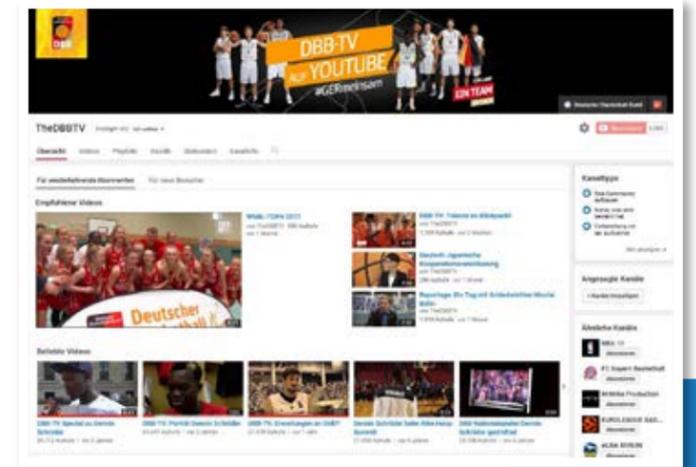
TV-Übersicht („Alles auf dem Schirm“)

Die deutschen Basketball-Nationalspieler gehen mehrmals in der Woche aufs Parkett. Da kann der interessierte Basketball-Zuschauer leicht den Überblick verlieren. Wann und wo laufen die Spiele mit deutschen Nationalspielern oder der deutschen Ligen im TV? Der DBB gibt in seiner Rubrik „Alles auf dem Schirm“ einen Überblick über alle Partien der ersten Damen- und Herren-Bundesliga sowie der ProA und der ProB, die im deutschen TV oder im Internet übertragen werden. Zudem werden alle Übertragungen aufgeführt, bei de-

nen deutsche Nationalspieler im Einsatz sind. Bei besonderen Spielhighlights (wie beispielsweise einem Bundesliga-Spitzenduell) werden separate Sendeinweise veröffentlicht.

Facebook Live

Neue, sehr spannende Möglichkeiten für die DBB-Öffentlichkeitsarbeit bietet auch das Tool „Facebook Live“. Im vergangenen Sommer setzte der DBB es zum ersten Mal ein. Vor allem für Interviews schafft diese Option eine enorme Qualität. Hierbei kann der heimische Zuschauer in direkten Kontakt mit dem Interview-Partner treten und bleibt nicht bloßer Betrachter. Hat Johannes Voigtmann eigentlich bestimmte Rituale vor wichtigen Spielen? Welches Vorbild hat Dennis Schröder? Und was macht Paul Zipser in seiner Freizeit in Chicago? Fragen wie diese können direkt an die Nationalspieler gestellt werden. Erweitert werden soll dieser Bereich in diesem Sommer auch durch „Behind the Scences“. Mit direkten Einblicken kommen die Facebook-Nutzer nicht nur ihren Stars ganz nah, sondern erleben auch den Alltag der deutschen Nationalmannschaft hautnah mit. Dazu



ist ein Magazin geplant, das sich rund um das Thema Nationalmannschaft dreht. Im Talkformat werden Interviewgäste zu Wort kommen, um Einschätzungen, Informationen und Insides zu geben.

Mit dieser bunten Mischung geht der DBB in einen heißen Basketball-Sommer 2017, der dank Videos, Fotos, Texten und jeder Menge Interaktion hoffentlich lange in Erinnerung bleibt. Seien auch Sie dabei!

Der DBB im Internet
Website: www.basketball-bund.de
Facebook: @DBB.Basketball
Twitter: @DBB_Basketball
Instagram: dbb_basketball
YouTube: TheDBBTV

Auf YouTube unterhält der Verband den Kanal „TheDBBTV“

Was macht eigentlich ... Stefano „Nino“ Garris?

VON CHRISTOPH BÜKER

Prozentual ist seine Länderspiel-Statistik eine der besten überhaupt: In seinen 72 Auftritten für Deutschland verließ das Feld 49 Mal als Sieger (68 Prozent Erfolgsquote). Er spielte bei zwei Europameisterschaften (2001 und 2003) und gewann mit der DBB-Auswahl bei der WM 2002 die Bronzemedaille. In den letzten Jahren seiner Karriere musste Stefano „Nino“ Garris häufig wegen hartnäckiger Verletzungen kürzertreten. Was hat dazu geführt, dass er sich heute als „rundum glücklich“ bezeichnet?

„Für mich war von vorneherein klar, dass ich nach meiner Karriere einen akademischen Abschluss machen will“, sagt Garris, der heute mit seiner Familie in Bad Lippspringe nahe Paderborn lebt. Zum Studium musste erst mal das Abitur her, das der ehemalige Nationalspieler nachholte, um dann an der FHDW Paderborn „Business Administration“ zu studieren und 2015 mit dem Bachelor abzuschließen.

„Es war verdammt schwer, nach 15 Jahren Leistungssport wieder ins Lernen reinzukommen. Ich musste quasi erst wieder lernen, wie man lernt. Dann aber hat es viel Spaß gemacht, und ich bin gut zurechtgekommen. Es war auch ganz lustig, denn ich war überall der Älteste und manchmal mit viel jüngeren Basketballfans gemeinsam in einem Kurs“, erinnert sich der einst wegen seiner starken Defense „gefürchtete“ Guard. „Nach dem Studium habe ich mich gefragt, ob es mir gelingt, nach dem Sport noch einmal eine zweite Leidenschaft zu finden“, beschreibt Garris seine

Gedanken. Beim international operierenden deutschen Automobilzulieferer Hella probierte er sich ebenso aus wie mit einem gemeinsamen Freund in der Immobilienbranche. „Das war auch alles okay, und ich habe ganz gutes Geld verdient. Aber es war eben nicht das, was ich mein Leben lang machen wollte.“ Und wie sollte es anders sein, der Weg von Nino Garris führte schließlich doch zurück zum Sport. Heute ist der 38-jährige Mitarbeiter der Spieleragentur

Rückkehr zur ersten großen Liebe

Assistancy. „Dort bin ich für alles vom Scouting bis zum Abschluss des Arbeitsvertrages zuständig. Meine Erfahrungen vom Anfang meiner Karriere helfen mir dabei sehr, und ich denke, dass ich den jungen Spielern viele wertvolle Ratschläge zur Karriereplanung mitgeben kann – sei es auf oder außerhalb des Basketballfeldes.“

Er habe dem Basketball so viel zu verdanken, da sei es fast zwangsläufig gewesen, dass er irgendwann mal wieder dorthin zurückkehre. „Es hat mir sehr gut getan, in der Schule, im Studium und anschließend bei meinen Tätigkeiten viele neue Leute kennengelernt und viele neue Eindrücke gesammelt zu haben, die nichts mit dem Sport zu tun hatten. Die kommen mir jetzt zu gute. Denn es ist immer gut, auch mal etwas über den Tellerrand hinaus zu blicken“, sagt der fünfmalige Deutsche Meister (1999 bis 2003 mit ALBA Berlin).

Der Paderborner ist musikbegeistert und hat in der Branche auch bereits einige Erfahrungen gesammelt. „Es war mir aber immer klar, dass daraus keine zweite Karriere wird. Ich mache sehr gerne Musik, auch heute noch. Das hat sich aber vom früheren Hip Hop mehr in Richtung Gesang entwickelt und ist wirklich nur ein Hobby von mir.“ Kontakt zu seinen ehemaligen Teamkollegen im Deutschland-Trikot besteht „eher locker“. „Das verläuft sich alles ein bisschen. Bei Geburtstagen und so schreibt man sich mal, aber sehr intensiv ist das nicht mehr. Mit meinem ehemaligen Teamkollegen Tommy Thorwarth bin ich enger befreundet.“ Privat ist der gebürtige Paderborner Nino Garris in seiner Heimat sesshaft geworden und lebt in einem eigenen Haus. Mit seiner langjährigen Freundin Stephanie ist er mittlerweile verheiratet, das Familienglück komplettieren Sohn Jaden Romeo (11) und Tochter Tamia Isabella (4).



Familie Garris im Grünen (v.l.): Stefano „Nino“ Garris, Sohn Jaden Romeo (u.), Tochter Tamia Isabella und Frau Stephanie.

Fragebogen Kay Bruhnke

Kay Bruhnke wird von vielen Basketballern als der klassische, ungeschliffene Rohdiamant beschrieben, der enormes Potenzial besitzt. Der 1,95 m große Shooting Guard steckt mitten im Bamberger Jugendprogramm und spielt in der JBBL für die Regnitztal Baskets und in der NBBL für den TSV Tröster Breitengüßbach. Für beide Teams hat der 16-Jährige in der Spielzeit 2016/17 je zehn Partien absolviert und dabei beeindruckende Stats geliefert (JBBL: 29 Minuten, 28,5 Punkte, 8,5 Rebounds, drei Assists, vier Steals, 1,5 Ballverluste, Effizienz 37; NBBL 20 Minuten, 5,4 Punkte, 1,9 Rebounds, 1,6 Assists, 1,6 Ballverluste, Effizienz 4). Auch in der 2. Regionalliga hat er bereits Spielpraxis sammeln können. „Mannschaftsdienlich“, „Mit viel Übersicht“, „Tolle Einstellung“ und „Harter Arbeiter“ – das sind nur einige von vielen positiven Stimmen, die über Kay Bruhnke zu hören sind. Als Einziger aus dem jüngeren Jahrgang 2001 war er bei der U16-EM 2016 mit dabei, als das DBB-Team den neunten Platz belegte. Kay Bruhnke stand 14 Minuten auf dem Feld und kam auf 5,1 Punkte, 0,7 Rebounds, 0,7 Assists und 1,1 Ballverluste im Schnitt. In diesem Sommer wird er im deutschen U16-Team eine weitaus größere Rolle spielen.



Welchen Teil der Tageszeitung liest Du zuerst?

Die erste Seite

Welches Buch liest Du im Moment?

Harry Potter

Wie heißt Dein Lieblingsfilm?

Harry Potter

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne mal treffen?

Tupac Shakur

Was magst Du an anderen Menschen nicht?

Unfreundlichkeit

Wie lautet Dein Lebensmotto?

Never give up

Was nervt Dich im deutschen Fernsehen?

Werbung

Welche Lieblingsbeschäftigung, außer Basketball, steht bei Dir ganz oben auf dem Programm?

Schlafen

Wie heißt Deine Lieblingsessense?

Mamas Salat

Bei welchem Verein würdest Du gerne mal spielen?

Brose Bamberg

Welche andere Sportart begeistert Dich?

Volleyball

Für welchen Verein schlägt in einer anderen Sportart Dein Herz?

-

Was war Dein letztes Urlaubsziel und wo geht es als nächstes hin?

Polen, Montenegro

Welche Musikrichtung bevorzugst Du?

R'n'B und Hip Hop

Welchen Trainingsinhalt magst Du gar nicht?

Athletik

Was ist Deine größte Stärke?

Führungsqualität

Was ist Deine größte Schwäche?

Selbstkontrolle

Welche Schlagzeile über sich selbst hat Dich am meisten geärgert?

Keine

Welche Schlagzeile würdest Du gerne über Dich lesen?

Kay Bruhnke geht in die NBA

Welche sportlichen Ziele willst Du noch erreichen?

NBA

Welcher Basketballer hat Dich am meisten beeindruckt?

Ray Allen

Wer ist für dich der bedeutendste Sportler aller Zeiten?

Michael Jordan

Welches Spiel wirst Du nie vergessen?

Gegen Kronberg zu Hause am 19. März 2017 (85:83 nach Verlängerung, Kay Bruhnke hatte beim Stand von 72:75 von der Mittellinie getroffen und damit die Verlängerung erst möglich gemacht; Anm. d. Red.)

Mit wem würdest bzw. hättest Du gerne in einer Mannschaft spielen/gespielt?

Mit meinem Vater

KURZ UND KNAPP

DBB-Herren: Auslosung World Cup Qualifier

Die deutsche Herren-Nationalmannschaft spielt in den „European Qualifiers“ für den FIBA Basketball World Cup 2019 in der ersten Runde gegen Serbien, Georgien und einen Qualifikanten, der erst vom 2. bis 19. August 2017 ermittelt wird. Gespielt wird in drei „Fenstern“ (20.-28.11.2017; 19.-27.2.2018; 25.6.-3.7.2018). In der zweiten Qualifikationsrunde ab September 2018 geht es dann gegen die drei Ersten der Gruppe mit Griechenland, Israel, Großbritannien und einem Qualifikanten. Die Ergebnisse der ersten Qualifikationsrunde werden übernommen.

Spielplan deutsche Gruppe

1. Qualifikationsrunde 20.-28. November 2017: 24. November 2017: Deutschland – Georgien, Serbien – Qualifikant. 27. November 2017: Qualifikant – Deutschland, Georgien – Serbien. 19.-27. Februar 2018: 22. Februar 2018: Deutschland – Serbien, Qualifikant – Georgien. 25. Februar 2018:

Georgien – Deutschland, Qualifikant – Serbien. 25. Juni-3. Juli 2018: 29. Juni 2018: Deutschland – Qualifikant, Serbien



– Georgien. 2. Juli 2018: Serbien – Deutschland, Georgien – Qualifikant.

← Infos zum Modus etc.



Deutscher Hoffnungsträger: NBA-Profi Dennis Schröder

Mitmachen!

Auf diesen bunten Seiten im neuen DBB-Journal kann und soll man gerne mitmachen! Und zwar zum Beispiel durch das Einsenden von Fotos für unsere unregelmäßig erscheinende Seite **Das besondere Bild**“ oder von kurzen Stories aus den Vereinen, von

denen wir sonst überhaupt nichts erfahren würden. Was auch immer Sie für veröffentlichungswürdig halten, welches Thema Sie gerne einmal anstoßen möchten etc. – schreiben Sie formlos an info@basketball-bund.de und wir schauen uns das genau an.

„Teamsport Deutschland“ gegründet

Beim „Tag des Handballs“ in Hamburg stellte sich die Interessengemeinschaft Teamsport Deutschland der Öffentlichkeit vor. Ingo Weiss (DBB-Präsident, im Foto links), Franz Reindl (Präsident Deutscher Eishockey-Bund, 2.v.r.), Dr. Rainer Koch (Deutscher Fußball-Bund, 1. Vizepräsident – Amateure, Recht und Satzungsfragen, 2.v.l.), Andreas Michelmann (Präsident Deutscher Handballbund, M.) und Thomas Krohne (Präsident Deutscher Volleyball-Verband, r.) präsentierten die gemeinsame Initiative der deutschen Mannschaftssportarten. „Die Gründung von Teamsport Deutschland stellt den nächsten

wichtigen Schritt für die Positionierung der größten Teamsportarten in Deutschland dar, denn gemeinsam werden wir viel erreichen können. Der künftige Austausch bei ganz vielen unterschiedlichen Themen und Projekten macht die Arbeit effizienter

und zielgerichteter. Der DBB freut sich sehr über die Gründung der Initiative Teamsport Deutschland und wird diese tatkräftig mittragen“, erklärt Weiss.

Mehr Infos unter: <http://bit.ly/2pZcn3Z>



SPORTREISEN

Attraktive Reisepakete zum Basketball, u.v.a.

Vietentours ist Partner des:



EUROBASKET

TEL AVIV

31. AUGUST BIS 6. SEPTEMBER 2017

EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN

- + Hotelübernachtungen im guten 3-Sterne-Hotel
- + Eintrittskarten
- + Stadtführung in Tel Aviv
- + Infopaket und Stadtplan
- + Gesetzlicher Versicherungsschein der r+v
- 4 Tage: 580€ p.P. im DZ
- 9 Tage: 1.470€ p.P. im DZ

Angebote im Katalog Sportreisen 17/18:

- > Olympische Winterspiele PyeongChang
- > Fußball: Confed-Cup Russland
- > Vorschau: Fußball-WM 2018
- > Länderspiele: Baku, Prag, Belfast
- > Champions- und Europa-League
- > DFB-Pokalfinale
- > Internationale Ligen: England, Spanien u.a.
- > Handball Final Four Hamburg & Köln
- > Eishockey-WM Köln
- > Tennis: Wimbledon
- > Leichtathletik-WM London
- > Formel 1
- > US Sports: Super Bowl
- > USA-Westen & Alaska im Wohnmobil



Vientours GmbH · Bussardweg 18 · 41468 Neuss
Tel. 0211 - 17 7000 · www.vientours.de

vientours
Events & Sportreisen



EM-Vorbereitungsspiel

DEUTSCHLAND
vs. BELGIEN

5. AUG. 2017

Spielbeginn 18:00 Uhr*

Messehalle Erfurt

Supercup 2017

DEUTSCHLAND | POLEN
RUSSLAND | SERBIEN

18.-20. AUGUST 2017

edel-optics.de Arena

Hamburg

EM-Vorbereitungsspiel

DEUTSCHLAND
vs. FRANKREICH

27. AUG. 2017

Spielbeginn 15:00 Uhr*

Mercedes-Benz Arena

Berlin



*Bei TV-Übertragung ist eine Änderung des Spielbeginns möglich! Die aktuellen Informationen finden Sie in der örtlichen Presse oder unter: www.basketball-bund.de

Impressum | Herausgeber: Deutscher Basketball Bund e. V., Schwannstraße 6-10, 58089 Hagen

www.basketball-bund.de/tickets
Tel.: 0 18 06 - 99 77 24*
sowie an allen bekannten VVK-Stellen



Basketball & Medizin

Das Patella-Spitzensyndrom

Unser Autor:
Oliver Pütz, DBB-
Teamarzt Herren,
[www.orthopaedie-
am-guerzenich.de](http://www.orthopaedie-am-guerzenich.de)



Das Patella-Spitzensyndrom gehört zu den häufigsten Sehnerkrankungen im Spitzensport sowie Freizeitsport. Insbesondere in den Lauf- und Sprungsportarten wie zum Beispiel Basketball und Volleyball zeigen sich die meisten Verletzungen der Patellasehne. Circa 50 Prozent aller Profisportler geben im Laufe ihrer Karriere Beschwerden im Bereich der Kniescheibe an. Ein Drittel muss deshalb sogar die Karriere beenden. Klassischerweise zeigen sich die Beschwerden am oberen und unteren Patellapol und am Ansatz der Sehne am Schienbeinkopf. Am häufigsten finden sich Beschwerden am Übergang des unteren Patellapols zur Sehne.

Die Ursache ist weiterhin nicht eindeutig geklärt, da meist viele verschiedene Ursachen zu Beschwerden führen können. Ein direktes Unfallereignis fehlt meist. Häufig übersteigt eine chronische Überlastung die Regenerationsfähigkeit der Sehne, und es kommt zur Beschädigung der Sehnenstruktur. Es handelt sich beim Patella-Spitzensyndrom entgegen weitläufiger Meinung nicht um eine Entzündung, sondern um eine degenerative (verschleißbedingte) Schädigung des Sehngewebes durch Fehlbelastung. Somit macht eine Therapie mittels Cortison-Injektion keinen Sinn und ist sogar schädlich.

Zu Überlastungsschäden der Sehne kann es außer trainingsbedingter Überlastung, unter anderem durch Fehlstellungen der Wirbelsäule, des Beckens und der Beinachse sowie durch Fußfehlstellungen kommen. Insbesondere Muskelinsuffizienzen und Dysbalancen im Bereich des Beckens können zu einer Fehlbelastung führen wie zum Beispiel die Insuffizienz der Glutealmuskulatur und der hüftgelenknahen Außenrotatoren, die zu einer erheblichen Instabilität der Beinachse führen.

Selbiges gilt natürlich auch für Fehlstellungen im Bereich des Knie- und Fußgelenks. Somit sollte der Fokus nicht nur auf der schmerzenden Sehne liegen, sondern in der gesamten Achse. Diagnostisch werden Sonografie und MRT zur Hilfe genommen. Es zeigt sich meist eine Verdickung der Sehne sowie, je nach Schwere, kleine Läsionen an der Rückseite der Patellasehne.

Das MRT dient dem Ausschluss weiterer Kniebinnenschäden. Therapeutisch gibt es eine Vielzahl von Therapieoptionen, wobei das Hauptaugenmerk auf die Behandlung der bestehenden muskulären und statischen Insuffizienzen bzw. Dysbalancen gelegt werden sollte. Zur Kräftigung

des Sehngewebes und zur Regenerationssteigerung gehört exzentrisches Training, da es hierbei zu einem Rückgang der Sehnenverdickung und schmerzhafter Nervenfasern kommt. Parallel sollte die Trainingsintensität angepasst und auf schmerzauslösende Belastungen verzichtet werden. Ein kompletter Trainingsstopp ist nicht notwendig, da eine komplette Entlastung der Sehne sogar negative Effekte zeigt. Zu den medizinischen Behandlungsmethoden der Wahl gehören die Stoßwellentherapie sowie die Eigenbluttherapie, die zur Ausschüttung von Wachstumsfaktoren führen und dadurch positiv auf die Gewebeheilung wirken.



An dieser Stelle befindet sich die Patellasehne

KURZ UND KNAPP

Manfred Ströher's runder Geburtstag



Der ehemalige Präsident des Deutschen Basketball Bundes (1984–1994) und dessen jetziger Ehrenpräsident **Manfred Ströher (M.)** feierte am 25. März 2017 seinen **80. Geburtstag**. Dazu gratulierte der Deutsche Basketball Bund sehr herzlich! Zu den persönlichen Gratulanten in Bad Kreuznach zählten auch DBB-Präsident Ingo Weiss (l.) und FIBA-Generalsekretär Patrick Baumann (r.). „Herzlichen Glückwunsch an meinen guten Freund Manfred Ströher! Ich freue mich sehr, dass Manfred seinen 80. Geburtstag bei sehr ordentlicher Gesundheit mit vielen

Freunden und Wegbegleitern feiern kann. Für mich ist Manfred Ströher auch nach all den Jahren noch ein ganz wichtiger Ratgeber, auf den ich mich immer verlassen kann. Ohne ihn wäre ich nicht da, wo ich heute bin, dafür bin ich ihm sehr dankbar. Ich wünsche Manfred noch viele gesunde und produktive Jahre, die er sehr gerne auch zum Wohle des Basketballs nutzen kann“, gratulierte Ingo Weiss seinem Vorgänger als FIBA-Schatzmeister mit einem kleinen Augenzwinkern.
Manfred Ströher's Vita unter www.basketball-bund.de

Dirk Nowitzki lädt zu „Champions for Charity“

Basketball-Superstar Dirk Nowitzki (Foto) lädt am 3. Juli zum zweiten Mal Sportgrößen und -fans zum Benefiz-Fußballspiel „**Champions for Charity**“ in die OPEL ARENA nach Mainz ein. Neben Nowitzki und Formel-3-Pilot **Mick Schumacher** treten aktive und ehemalige Top-Sportler zu Ehren von Formel-1-Legende Michael Schumacher für den guten Zweck an: Die Erlöse des Spiels kommen Projekten der Dirk Nowitzki Stiftung und der „Keep Fighting“-Initiative zu Gute. Dirk Nowitzki: „Dass Champions for Charity in diesem Sommer schon zum zweiten Mal stattfinden wird, freut mich sehr! Im letzten Jahr

haben wir in Mainz ein grandioses Event für die ganze Familie erlebt – mit allem, was dazu gehört: Top-Athleten, jede Menge Tore und vor allem ein Weltklasse-Publikum. Unser Ziel ist es auch in diesem Jahr, dass Spieler und Zuschauer gemeinsam Spaß haben. Michael Schumachers Benefiz-Spiele sind legendär, und es war immer eine Ehre und ein großer Spaß für mich, dabei sein zu dürfen. Besonders freut es mich natürlich, dass Mick Schumacher wieder dabei ist, wenn wir zu Ehren seines Vaters kicken. Auch in diesem Jahr werden wir die Tradition

fortführen und in Michaels Sinn gemeinsam gute und wichtige Projekte unterstützen.“ Der Vorverkauf ist gestartet. **Tickets für „Champions for Charity“ gibt es ab sofort schon ab neun Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.champions-for-charity.de.**



Glückwunsch an Alexa und Laura!

Wir hatten unsere Leserinnen und Leser in der letzten Ausgabe gebeten, uns ihren deutschen Lieblingsspieler zu nennen und das auch zu begründen.

Die Zeilen, die uns **Alexa Fokken** über Dirk Nowitzki und **Laura Richter** über Heiko Schaffartzik geschickt haben, gefielen uns am besten. Unser herz-

licher Glückwunsch geht deshalb an die beiden Gewinnerinnen von jeweils einem EuroBasket-Trikot der Nationalmannschaft!



DBB-Shop

Der Online-Shop des DBB

www.basketball-bund.de

Auswärts-Trikot Frauen/Männer*



73,00 €*

Heim-Trikot Frauen/Männer*



73,00 €*

Trikot-Hose



39,00 €

*inkl. Spieler- oder Wunschbeflockung.
Ohne Beflockung: 63,00 €

Auch als Set erhältlich:
mit Beflockung: 103,00 €
ohne Beflockung: 93,00 €

Geschenkgutscheine



erhältlich in
25,- / 50,- / 75,- / 100,- Euro
als Karte oder digital

Vereinsbedarf

Schulballpakete

Fan-Artikel

Trikots

Schiedsrichter- und

Trainer-Equipment



Locker und leicht. Banking wie Backen.



Wir glauben, nichts macht so zufrieden wie Selbermachen. Beim Backen genauso wie beim Banking. Und deshalb machen wir es Ihnen so einfach wie möglich, Ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen.

[ing-diba.de](https://www.ing-diba.de)

ING  **DiBa**

Die Bank und Du